

# Inhalt

Inhalt	2
Einführung	3
Drei Faktoren der künstlerischen Konzeption	4
Time Codes - Antiken, Projekt-Studien	5
Liste der Werke	12
Eine Auswahl der Werke	15
Werner Kroener – Biographische Notiz	18

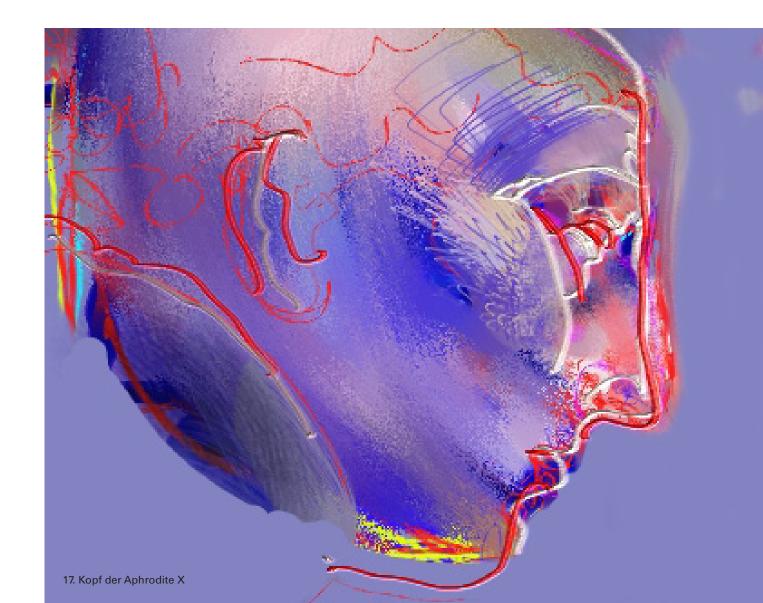


# TIME CODES – Malerei und die Antiken in der Glyptothek München 2016

Im vergangenen Sommer zeigte das Mittelrhein Museum Koblenz eine große Ausstellung mit dem Thema "Time Codes – Die Macht der Bilder" über legendäre Dokumentarfotos der Geschichte, die großes Publikumsinteresse fand. Meine Werke interpretierten Pressefotos zum aktuellen Zeitgeschehen, Time Codes II in der Glyptothek München 2016 ist ein neues Projekt über die

Bildsprache der Skulpturen der Antike. Es folgt derselben Idee, greift jedoch 2500 Jahre zurück.

Mit der Konfrontation von Antike und aktueller Malerei versuche ich die Wirkmacht der griechischen Skulpturen und ihre anhaltende magischmythische Faszination in moderner Bildsprache zu deuten.

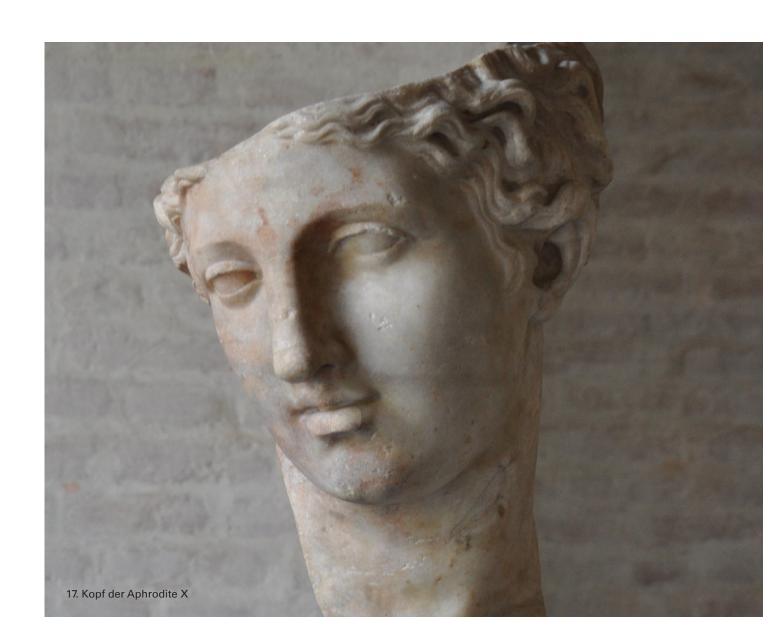


# Drei Faktoren prägen die künstlerische Konzeption:

ich verwende aktuelle Stilmittel, eine digitale Darstellungstechnik und eine technisch geprägte Präsentation.

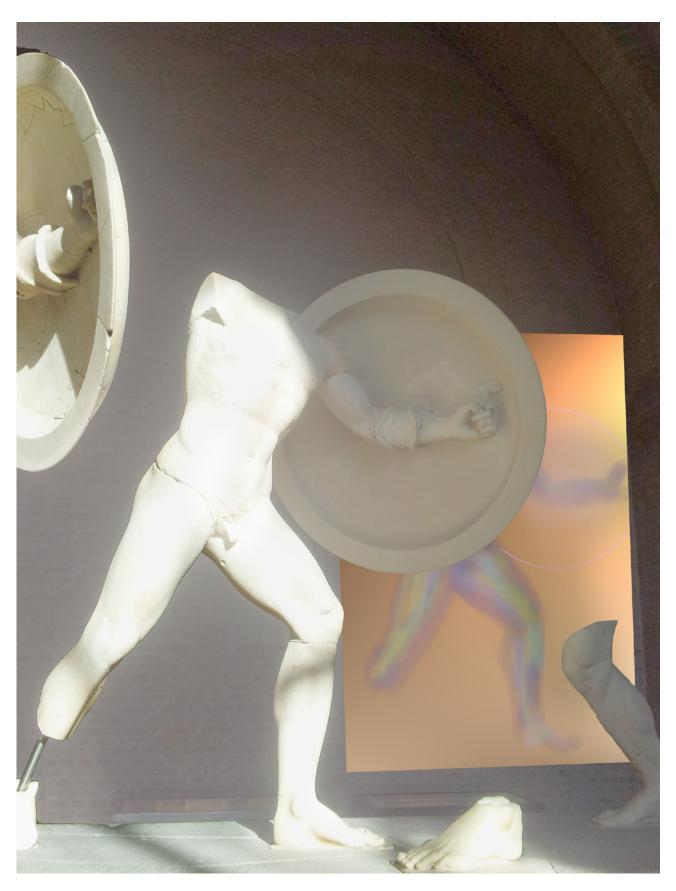
Unmittelbar hinter und neben der antiken Skulptur im Museum wird meine Malerei als Paraphrase in korrespondierender Größe auf selbstleuchtendem Bildträger (LED-Backlights) montiert.

Die Ausstellung wird ca. 25 Arbeiten ausgewählter Skulpturen in jedem Raum des Museums zeigen. Sie wird am 8. Dezember 2016 eröffnet werden und mehrere Monate laufen. Es soll ein weiteres "Time Codes" Buch als zweiter Band erscheinen mit dem Ziel einer Gegenüberstellung von Ursprung und Gegenwart.

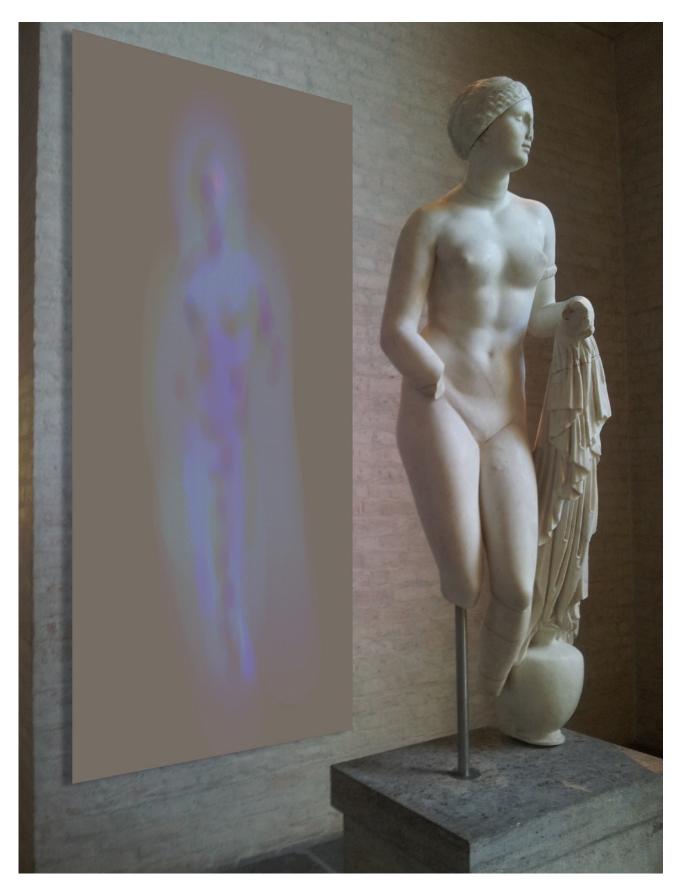




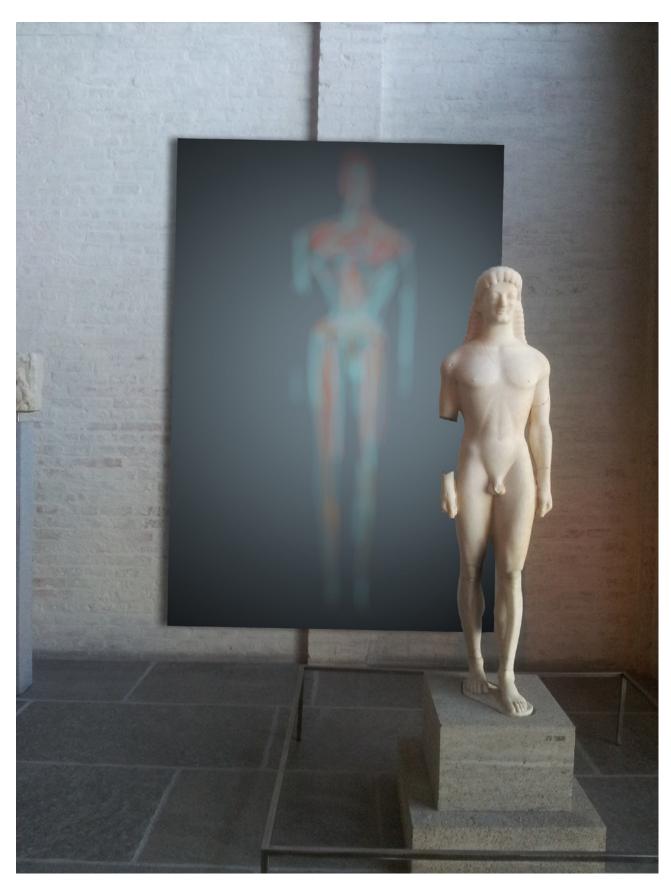
15. Ägina Ostgiebel Achill (III) IX



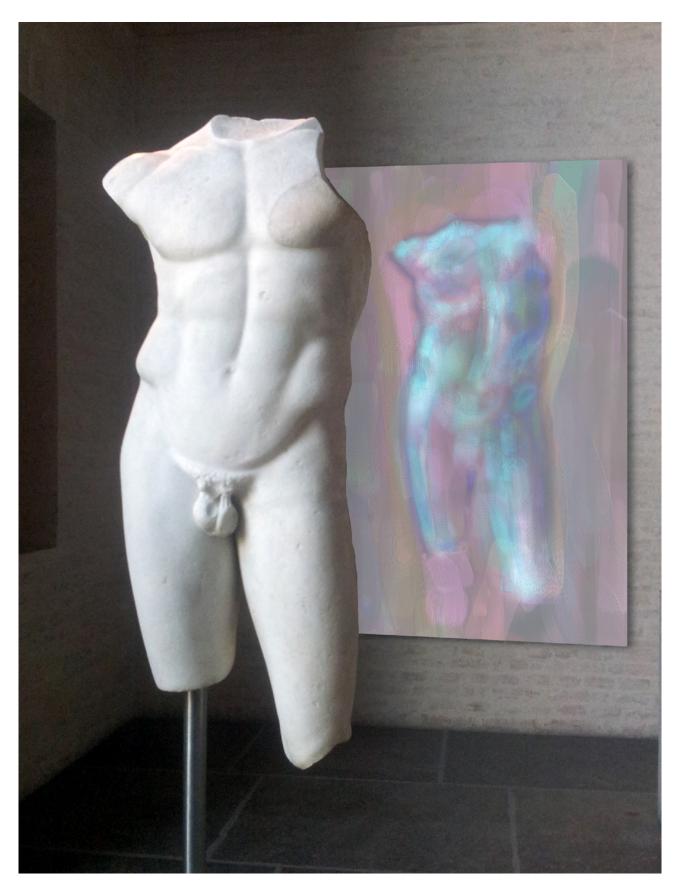
13. Ägina Westgiebel Aias (IX) VII



9. Knidische Aphrodite V



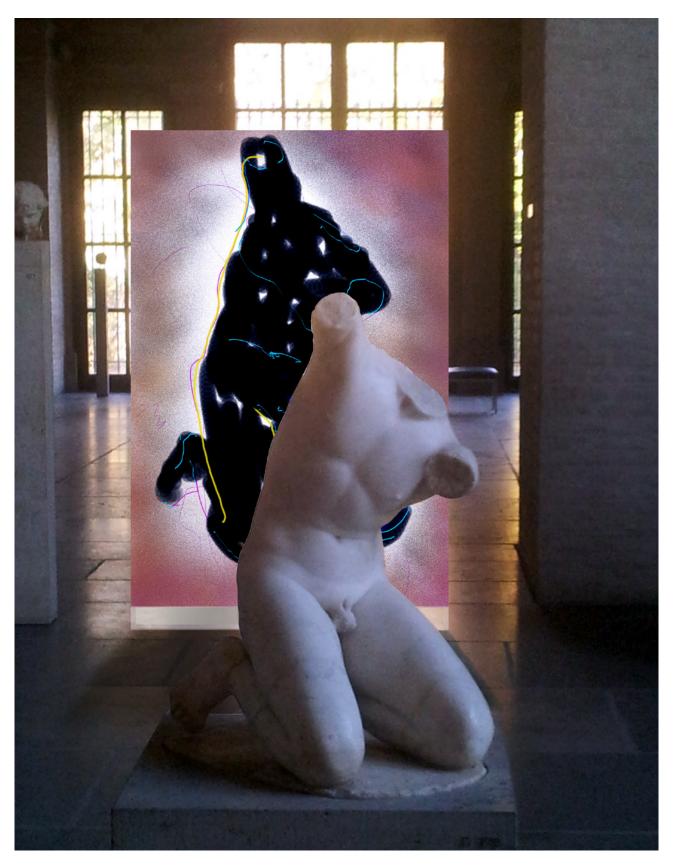
1. Apoll von Tenea I



5. Diadumenos III



3. Barberinischer Faun II



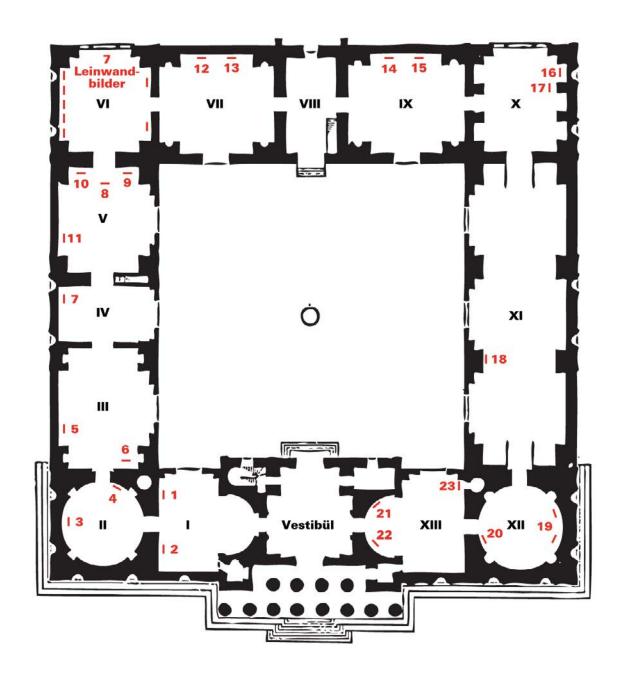
8. Ilioneus V

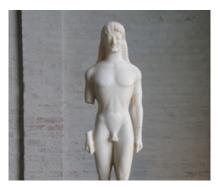
### Liste der Werke

- Apoll von Tenea I
- Torso eines Löwen I 2.
- Barberinischer Faun II 3.
- Medusa Rondanini II 4.
- Diadumenos III 5.
- Knabe mit der Siegerbinde III 6.
- 7. Panther vom Grab der Mnesarete IV
- Ilioneus V 8.
- Knidische Aphrodite V

- 10. Athlet V
- 11. Angelehnter Satyr V, Raum VI 7 große Leinwandbilder
- 12. Ägina Westgiebel Aias (IX) VII
- 13. Ägina Westgiebel Achill (III) VII
- 14. Ägina Ostgiebel Achill (II) IX
- 15. Ägina Ostgiebel Achill (III) IX
- 16. Ägina Ostgiebel besiegter Trojaner
- 17. Kopf der Aphrodite X

- 18. Kopf der Statue eines Mannes (römische Porträts) XI
- 19. Artemis Braschi (2 Versionen, rechts und links des Originals)
- 20. Domitian XII
- 21. Faun mit Flecken XIII
- 22. Satyr XIII
- 23. Der Schwänzchen haschende Satyr XIII





1. Apoll von Tenea I



2. Torso eines Löwen I



3. Barberinischer Faun II



4. Medusa Rondanini II



5. Diadumenos III



6. Knabe mit der Siegerbinde III



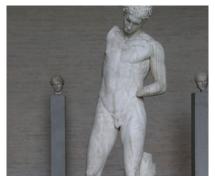
7. Panther vom Grab der Mnesarete IV



8. Ilioneus V



9. Knidische Aphrodite V



10. Athlet V



11. Angelehnter Satyr V



12. Ägina Westgiebel Achill (II) VII



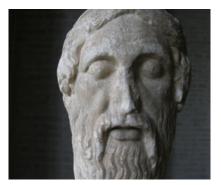
13. Ägina Westgiebel Aias (IX) VII



14. Ägina Ostgiebel Aias (II) IX



15. Ägina Ostgiebel Achill (III) IX



16. Homer, Sokrates, Platon X



17. Kopf der Aphrodite X



18. Kopf der Statue eines Mannes (römische Porträts) XI



19. Artemis Braschi (2 Versionen, rechts und links des Originals) XII



20. Domitian XII



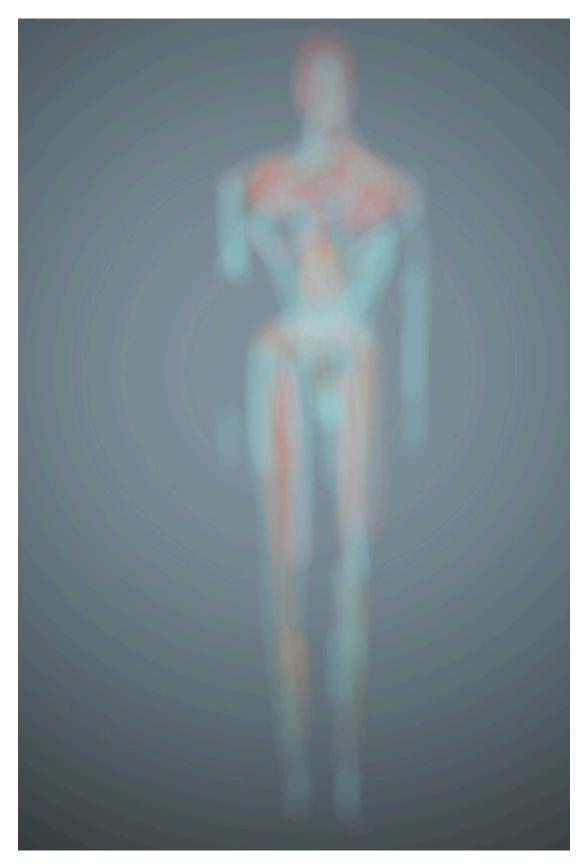
21. Faun mit Flecken XIII



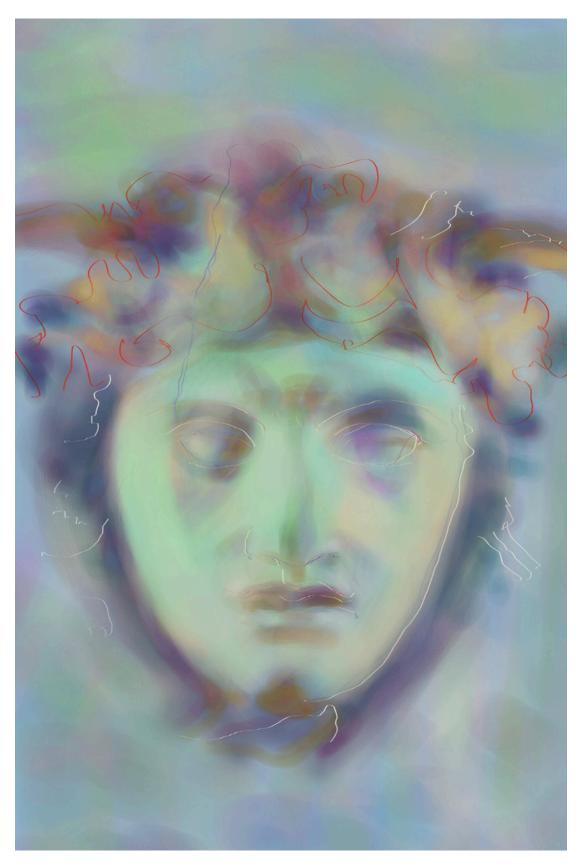
22. Satyr XIII



23. Der Schwänzchen haschende Satyr XIII



1. Apoll von Tenea I



4. Medusa Rondanini II



8. Ilioneus V

# Werner Kroener Biographische Notiz



Werner Kroener interpretierte für seine jüngste große Werkserie zwei Jahre lang Pressefotos der Süddeutschen Zeitung. Es entstanden 800 digitale Bilder. Dabei ging es ihm darum, den Realismus eines Pressefotos in Relation zu den möglichen Erinnerungen und Emotionen des Betrachters zu setzen. Der Antes-Schüler Kroener hat schon früh historische und politische Ereignisse zum Thema gemacht. Er arbeitete für Schauspiel, Oper und multimediale Installationen, entwickelte experimentelle Serien wie "Boys" oder "Pop-Gärten" mit verschiedenen Darstellungstechniken und Stilsprachen. Als "visuellen Biographen" titelte ihn das Verlagshaus Random House, das 2005 seine Porträts von den deutschen Kanzlern sowie zahlreichen Schriftstellern und

Filmschauspielern veröffentlichte. Der Münchner Kunstprofessor für Gestaltungslehre, visuelle Kommunikation und Bildsprache zählte in den 1980er zu den "Neuen Wilden". 1988 wurde seine monumentale sechsteilige Installation "Berliner Reichstagsbild" über das legendäre Pressefoto "Die Rote Fahne auf dem Reichstag" im Münchner Haus der Kunst gezeigt. 1991 präsentierte er seine Arbeiten in den USA auf der "ARTIADE" in Atlanta sowie auf der New Yorker Kunstmesse. Seine Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen, so im Münchner Lenbachhaus, in der SAP-Kunstsammlung in Waldorf, im Diözesanmuseum in München-Freising und im Mittelrhein Museum in Koblenz, seiner Heimatstadt.



# K R O E N E R TIME CODES GLYPTOTHEK MÜNCHEN 2016

**URSPRUNG UND GEGENWART** 

